

Alumni zum Gespräch - von der LIMES-Studienzeit zur Leiterin der GSK Impfakademie

Dr. Mirjam Meißner

LIMES Master of Science, Abschlussjahrgang 2016

Aktuelle Position: Direktorin Impfakademie

(GlaxoSmithKline, GSK)



Wie hast du vom LIMES Masterprogramm erfahren und warum hast du dich dafür entschieden?

Ich habe mich bereits in der Schulzeit für medizinische Forschung interessiert. Nach meinem Bachelorabschluss in Biologie an der Universität Bonn war für mich klar, dass es mit dem LIMES Masterstudiengang „Life and Medical Sciences“ weitergehen soll. Über die Zusage habe ich mich damals entsprechend sehr gefreut.

Welche Elemente oder Fächer haben dir am besten gefallen? Wo hast du am meisten gelernt?

Mir hat die kleine Gruppengröße des Studiengangs besonders gut gefallen. So war ein intensiver Austausch zwischen Kommiliton*innen möglich, und es war deutlich leichter, die Dozent*innen und Arbeitsgruppenleiter*innen kennenzulernen. Die Fächerauswahl im LIMES Master war besonders vielfältig. Es gab viele immunologische Module, die mich besonders interessiert haben. Diese stellten eine gute Grundlage und Vorbereitung für mein Promotionsstudium in der experimentellen Immunologie und meinen späteren Werdegang dar.

Welchen Weg hast du nach dem Masterabschluss eingeschlagen, und welchen beruflichen Tätigkeiten gehst du jetzt nach?

Nach meinem Masterabschluss habe ich direkt eine Promotion am UKB begonnen. Auch wenn mir die Forschung viel Freude bereitet hat, war mir früh klar, dass ich keine klassische akademische Karriere anstrebe. Ich habe mich daher bereits während meiner Promotion intensiv damit beschäftigt, welchen beruflichen Weg ich einschlagen möchte. Da ich

Einblicke in verschiedene Industriesparten gewinnen wollte, habe ich mich für die Unternehmensberatung entschieden. Viele Unternehmensberatungen suchen gezielt auch Naturwissenschaftler*innen, da Sie neben einer strukturierten und analytischen Arbeitsweise auch hilfreiches Verständnis zum Beispiel für Produkte von Biotechnologie – oder Pharmaunternehmen mitbringen. Durch ein intensives Onboarding lernt man schnell wirtschaftliche Zusammenhänge und strategisches Arbeiten kennen. Die Zeit in der Unternehmensberatung empfand ich als sehr intensiv und bereichernd. In dieser Zeit konnte ich viele Einblicke in verschiedene Bereiche der Industrie gewinnen und durfte viele smarte und ambitionierte Kolleg*innen kennenlernen. Eine Zeit, für die ich sehr dankbar bin und von der ich noch heute nachhaltig profitiere.

Nach der Unternehmensberatung hat es mich dann in die Pharmaindustrie gezogen, da ich mich wieder verstärkt immunologischen und medizinischen Themen widmen wollte. Ich bin damals als Regional Medical Advisor bei GSK in der Impfakademie eingestiegen. Nach etwa zwei Jahren habe ich die Leitung als Direktorin der Impfakademie übernommen.

Was sind deine jetzigen Aufgaben und wie haben dir die Erfahrungen im LIMES Masterstudium geholfen?

Die Impfakademie ist dem medizinischen Bereich von GSK zugeordnet. Wir bieten medizinische Fortbildungen für medizinisches Fachpersonal und Fachkreise an. Dazu gehören unter anderem digitale Veranstaltungen, digitale Inhaltserstellung, die Pflege unserer digitalen Kanäle und die Vermittlung von Expertenwissen. Als Direktorin leite ich ein Team aus Naturwissenschaftler*innen und Mediziner*innen und bin ich unter anderem für die strategische Planung und die inhaltliche Ausrichtung verantwortlich. Das LIMES Masterstudium hat mir eine fundierte immunologische Ausbildung und unter anderem Kenntnisse über Impfstoffe vermittelt.

Was würdest du unseren jetzigen Studierenden raten?

Ich würde ihnen raten, ihre Studienzeit zu genießen. Sie sollten keine Angst haben, dass ihr beruflicher Werdegang durch das Studium komplett festgelegt wird. Im Studium eignet man sich viele wertvolle Fähigkeiten, die vielseitig einsetzbar sind – man muss nur den Mut haben über den Tellerrand schauen!

*Wir danken Mirjam, dass sie sich die Zeit für das spannende Gespräch genommen und unsere Leser*innen wertvolle Einblicke in ihren beruflichen Werdegang gegeben hat.*
Hinweis: Dies ist ein Gedächtnisprotokoll des Interviews. Einzelne Aussagen können zur besseren Verständlichkeit redaktionell angepasst worden sein.